

L 7712-4	2	Westlich von Schuttern	737 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Fm. (qN, qBS)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Schotter, Edelsplitte und Edelbrechsande}	
2,0 m > 18,0 m		Greiferbohrung BO7612/470, im zentralen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 12 765, H ⁵³ 60 044, Ansatzhöhe: 153,5 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus sandigen Kiesen verschiedener Körnungen sowie aus unterschiedlich stark kiesigen, z. T. auch steinigen Mittel- und Grobsandlagen sowie aus meist feinkiesigen Fein- bis Mittelsandlagen, selten auch reinen Sandlagen, zusammen. Der obere Abschnitt, d. h. die oberen 20 m der Abfolge, sind zumindest im südlichen Bereich des Vorkommens stark sandig ausgebildet. Dort sind einzelne oder mehrere, wenige dm mächtige, meist 1 bis 3 m mächtige sandige Lagen in die sandigen Kiese eingeschaltet. Die lithologische Zusammensetzung des tieferen Abschnitts der Schichtenfolge ist nicht bekannt. Die Abfolge weist wahrscheinlich eine Dominanz an verwitterungsbeständigen alpinen Geröllen auf. In dem tieferen Bereich der Schichtenfolge, der Breisgau-Formation, können allerdings zumindest vereinzelt mürbe Schwarzwaldgerölle auftreten.</p>			
<p>Vereinfachtes Profil: Greiferbohrung BO7612/470, Lage s. o.</p>			
<p>0 – 2,0 m Hochflutlehm (Schluff, tonig, feinsandig), braun, schwarz (Holozän) – 3,9 m Mittelkies, mittelsandig, fein- und grobkiesig, grau (Neuenburg-Fm.) – 7,45 m Mittelsand, feinsandig, unterschiedlich stark fein- bis grobkiesig, grau (Neuenburg-Fm.) – 8,4 m Mittelkies, mittelsandig, fein- und grobkiesig, steinig, grau (Neuenburg-Fm.) – 8,7 m Mittelsand, schwach mittelkiesig, grobkiesig, grau (Neuenburg-Fm.) – 13,5 m Mittel- bis Grobkies, mittelsandig, feinkiesig, steinig, grau (Neuenburg-Fm.) – 14,9 m Mittelsand, fein- bis grobkiesig, steinig, grau (Neuenburg-Fm.) – 17,5 m Mittelkies, mittelsandig, fein- und grobkiesig, mit Blöcken, grau (Neuenburg-Fm.) – 20,0 m Mittelsand, fein- bis grobkiesig, steinig, grau (Neuenburg-Fm.) – darunter: Fortsetzung der nutzbaren sandigen Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Fm. –</p>			
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Es ist eine nutzbare Kiesmächtigkeit zwischen 60 und 80 m zu erwarten, welche von Osten nach Westen zunimmt. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde in keiner Bohrung angetroffen. Abraum: Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten variiert zwischen 0,9 und 4,7 m (v. a. Hochflutlehm, Löss und Lösslehm). Ganz vereinzelt können innerhalb der o. g. Schichtenfolge dm-mächtige Feinsedimentlagen auftreten.</p>			
<p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel wurde in der Bohrung BO7612/1061 im Süden des Vorkommens bei 153,2 m NN (GOK = 154,9 m NN) festgestellt. In der Bohrung BO7612/470 im zentralen Bereich des Vorkommens wurde der Grundwasserspiegel am 14.03.1985 bei 151,9 m NN (GOK = 153,5 m NN) ermittelt. Im Vorkommen wird der Grundwasserspiegel in einer Höhe von 149–152 m NN angenommen (GLA & LfU 1980). Die nutzbaren Kiese befinden sich damit vollständig im Grundwasser (hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p>			
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im oberen Abschnitt der Neuenburg-Formation im südlichen Abschnitt des Vorkommens erhöhte Sandanteile sowie mögliche Feinsedimentlinsen und vereinzelt mürbe Gerölle der Breisgau-Formation.</p>			
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden</u> und <u>Westen</u>: Autobahn A5. <u>Nordosten</u>: Vorkommen L 7712-5 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 10 und 60 m und Ortschaft Schuttern. <u>Osten</u>: Vorkommen L 7712-5 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 10 und 60 m und Ortschaft Hugsweier. <u>Süden</u>: Vorkommen L 7712-10 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 30 und 60 m.</p>			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung von mehreren Erkundungsbohrungen, von denen aber keine die nutzbare Schichtenfolge vollständig durchteuft hat, sowie auf Analogieschlüssen zu benachbarten Vorkommen. Eine Erkundung mittels einer Rammkern- oder Ventilbohrung zur Ermittlung der tatsächlichen nutzbaren Mächtigkeit der sandigen Kiese, v. a. zur Klärung der Zusammensetzung der Gerölle, insbesondere im Niveau der Breisgau-Formation, ist daher erforderlich.</p>			
<p>Sonstiges: Eine Gewinnung der nutzbaren Kiese ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p>			
<p>Zusammenfassung: Das Vorkommen umfasst sandige Kiese und kiesige Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation mit einer nutzbaren Mächtigkeit von voraussichtlich 60 bis 80 m, die von Südosten nach Nordwesten zunimmt. Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten beträgt etwa 0,9 bis 4,7 m. Außerdem können ganz vereinzelt wenige dm-mächtige Feinsedimentlagen auftreten. In der Breisgau-Formation sind einzelne mürbe Gerölle möglich. In der Neuenburg-Formation und auch in der Breisgau-Formation dürften alpine Gerölle dominieren.</p>			